

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Band: - (2018)
Heft: 2: Zeitenwende 1918/19 : die Region im Umbruch

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps

Theatermühle Arisdorf

Ein ganzes Jahr arbeiten die Mitglieder des Vereins Theatermühle Arisdorf an einem neuen Stück. Für die 34. Spielzeit inszeniert das Ensemble «Mörder mit Gefühl» von Gabriel Dagan (1922–2008), der nach seiner Befreiung aus dem Konzentrationslager Auschwitz in Prag, New York und Israel lebte. Die veritable «Commedia della morte» erzählt eine tragikomische Geschichte: Ein Fremder vor der Tür stellt sich Frau Gutmann höflich als der künftige Mörder ihres Gatten vor. Dieser ist jedoch nicht zu Hause und sie hat andere Sorgen. Ihr Fisch ist krank, und für den Abend hat sie Tickets für die Oper gekauft...

Vorstellungen ab 6. Juni, 20.15 Uhr,
Arisdorf, www.theatermuehle.ch



Berühmtes Tagebuch

Viele kennen das berühmte Tagebuch der Anne Frank, die nach Jahren der Flucht im Frühling 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen starb. Doch nur wenige wissen von der familiären Anbindung der Tagebuchschreiberin an Basel. In der neuen Ausstellung «Das Tagebuch. Wie Otto Frank Annes Stimme aus Basel in die Welt brachte» folgt das Jüdische Museum der Schweiz der Familie Frank von Frankfurt nach Amsterdam bis Basel, wo Otto Frank das Tagebuch zum Welterfolg brachte.

9. März–8. August, Jüdisches Museum
der Schweiz, Galerie Petersgraben 31,
Basel, www.juedisches-museum.ch



Neu präsentiert

Unter dem Titel «Glaubenswelten des Mittelalters» wird im Historischen Museum Basel mittelalterliche Kunst neu präsentiert. Die Ausstellung bietet spannende Einblicke in die Allgegenwart des christlichen Glaubens. Im neu eingerichteten Chor der Barfüsserkirche entfalten Bildwerke aus dem 11.–16. Jahrhundert ihre Schönheit und spirituelle Kraft. Sie berichten von Glaubenswelten, in denen die Kirche das tägliche Leben dominierte.

Barfüsserkirche, Basel, Di–So, 10–17 Uhr,
www.hmb.ch

Jazz in der Scheune

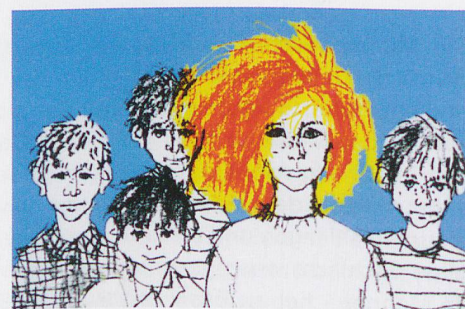
Im einzigartigen Ambiente der liebevoll restaurierten Scheune im idyllischen Dorfkern von Allschwil gastiert das Baja Trio mit seinem Programm «How deep is the ocean». Es sind Songs, die von der Tiefe des Ozeans erzählen und im Spannungsfeld zwischen Europa und Amerika neu beleuchtet werden. Ob aus der Welt des Great American Songbooks oder der heutigen Popmusik: Das Baja Trio zeigt keinerlei Berührungsängste, sich mit geschichtsträchtigen Liedern auseinanderzusetzen.

Sa, 23. Juni, 20 Uhr, Piano di primo
al primo piano, Untere Kirchgasse 4,
Allschwil, www.piano-di-primo.ch

Basel '68

Stadtgeschichte aus einer anderen Sicht – der Verein Frauenstadtrundgang macht's möglich. Seit bald 30 Jahren erarbeiten Studentinnen und Wissenschaftlerinnen unkonventionelle Stadtpaziergänge. Neu im Programm: «Basel '68». Die Jahreszahl weckt Assoziationen von Revolte, Aufbruchsstimmung und gesellschaftlichen Umbrüchen. Welche Ereignisse prägten Basel um das Jahr 1968? War das Leben der Baslerinnen von Sex, Drugs und Rock'n'Roll, von Revolte und Aufbruch geprägt? Werfen Sie einen Blick auf die Rolle der Universität und auf ihre Studentinnen und Studenten, auf den Einzug der Frauen in den Basler Grossen Rat und auf die Gastarbeiterinnen der berühmten Liestaler Textilfirma Hanro.

Mi, 27. Juni, 18 Uhr, Alte Universität
am Rheinsprung, Basel,
www.frauenstadtrundgang-basel.ch



Die roti Zora

Branko verliert seine Mutter und sein Zuhause. Bald verdächtigt man ihn des Diebstahls und sperrt ihn ein. Doch Zora, das Mädchen mit den roten Haaren, befreit ihn. Er wird in ihre Bande aufgenommen. Gemeinsam schlagen sich die Kinder durchs Leben, geniessen die Freiheit und halten auch in Hunger und Not zusammen. In den Sommerferien spielt das Theater Arlecchino in der Arena im Park im Grünen (ehem. Grün 80) dieses Jahr die spannende Geschichte «Die rote Zora» nach dem Kinderbuch von Kurt Held. Die Open-Air-Produktion in Dialekt eignet sich für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie.

Juli/August, täglich 14 und 16 Uhr,
Park im Grünen, Münchenstein,
www.theater-arlecchino.ch



Foto: © D. Jenni, K. Flubacher, A. Honegger

Jazz uf em Platz

Ein Highlight mitten im Sommer lockt jedes Jahr rund 5000 Musikfans nach Muttenz. Bereits zum 34. Mal geht im malerischen Dorfkern das grosse Jazzfest über die Bühne. Der Anlass wurde 1985 aus der Not geboren, da damals mit einem Konzert das Defizit in der Turnvereinskasse gedeckt werden sollte. Inzwischen hat sich «Jazz uf em Platz» auf dem Dorfplatz bei der St. Arbogastkirche und beim Gemeindehaus Mittenza zu einem kulturellen Höhepunkt der Baselbieter Gemeinde entwickelt. An den zwei Spielorten kann das Publikum nonstop hochkarätigen Jazz, Dixieland, Boogie-Woogie, Blues, Swing und Funk von Bands aus aller Welt geniessen.

Sa, 14. Juli, ab 17.30 Uhr, Dorfkern Muttenz, www.jazzufemplatz.ch



© Juri Jankov

Lörrach singt!

Unzählige Stimmen, Sängerinnen und Sänger, Chöre und Ensembles sowie ein abwechslungsreiches Programm verwandeln Lörrach in eine singende Stadt. Die Stadt steht einen ganzen Tag im Zeichen der Stimme, und alle können Teil des Fests sein, indem sie mitsingen oder beim Zuhören die einmalige Atmosphäre im Zentrum von Lörrach geniessen.

Sa, 14. Juli, 10–19 Uhr, Innenstadt Lörrach, www.stimmen.com



Georgios Kefalas, © Museum BL

Das Schwein im Fokus

In den Kühlregalen der Supermärkte und auf unseren Tellern ist Schweinefleisch omnipräsent. Lebende Schweine sehen wir im Alltag aber kaum. Die Haltung von Mastschweinen und ihre Schlachtung findet weitgehend ausserhalb unserer Wahrnehmung statt. Die neue Sonderausstellung im Museum.BL begleitet Schweine auf einem aussergewöhnlichen Bauernhof und lenkt den Blick hinter die Kulissen – auf ein Tier, das wir nutzen, aber kaum kennen und das uns gleichzeitig so ähnlich ist. Neben Einblicken auf Grossleinwand laden in der Ausstellung verschiedene Stationen dazu ein, sich dem Schwein spielerisch anzunähern.

3. März 2018–11. August 2019, Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal, www.museum.bl.ch

Zig Openair Kino

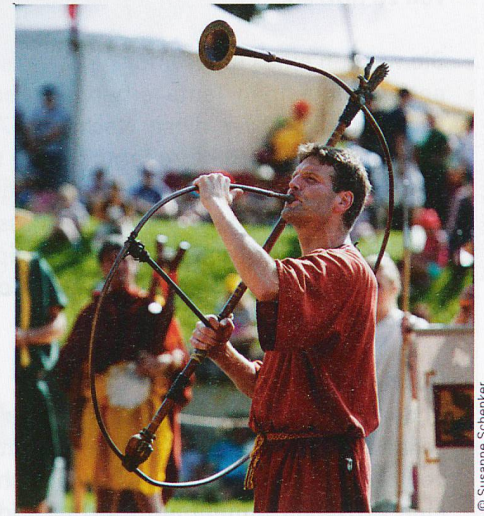
Auf einer Jurahöhe zwischen Oltingen und Zeglingen findet bereits zum 26. Mal eine Kinoveranstaltung der besonderen Art statt. In einer lauschigen Waldlichtung treffen sich Filmfans und geniessen Kino im reizvollen Ambiente. Was als gemütliches Beisammensein unter Freunden begann, hat sich zum Geheimtipp gemausert. Von Jahr zu Jahr wird das Zig Openair Kino mit grossem Engagement und viel Herzblut professioneller organisiert, hat sich jedoch den beschaulichen Charakter bewahrt. Neben den cineastischen Leckerbissen wird an Verpflegungsständen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Sitzgelegenheiten wie Stühle, Decken, Kissen müssen selber mitgebracht werden.

8.–11. August, Programmbeginn jeweils um 21 Uhr, Oltingen, www.zigopenair.ch

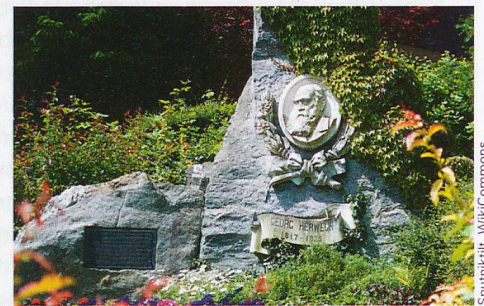
Ausflug in die Antike

Am grössten Römerfest der Schweiz beleben beinahe 1000 Mitwirkende die Monumente der Römerstadt Augusta Raurica. Gladiatorenkämpfe, Theaterspektakel, Wagenrennen für Familien, Tanzeinlagen und über 30 Mitmachstationen für Gross und Klein laden zum Ausflug in die Antike.

Sa/So, 25./26. August, ab 10 Uhr, Augusta Raurica, Augst, www.roemerfest.ch



© Susanne Schenker



Sputniktitl, WikiCommons

Literarischer Spaziergang

In Liestal erinnern mehrere Orte an Emma und Georg Herwegh. Das ungewöhnliche Paar kämpfte mit Feder und Pistole für seine Ideale und wurde als Baselbieter Bürger auf dem Liestaler Friedhof begraben. Die «Gedichte eines Lebendigen» bescherten dem badischen Revolutionär Georg Herwegh Weltruhm und Geld – und eroberten das Herz von Emma Siegmund, Tochter eines Berliner Bankiers. Die Revolution war ihr gemeinsames Anliegen, das Exil die Folge. Martina Kuoni macht sich im Rahmen eines literarischen Spaziergangs auf die Spuren der Herweghs.

Do, 30. August, 17–18.30 Uhr, Liestal, www.literaturspur.ch, Anmeldung erforderlich